

PÕHIKOOLI LÕPUEKSAM SAKSA KEEL

2022

Kool: _____

Maakond/linn: _____

Õpilase ees- ja perekonnanimi: _____

Isikukood

Õppinud saksa keelt A B keelena
(öigele ring ümber)

Eksamitöö kirjuta sinise või musta tindi- või pastapliiatsiga.

Kirjalik osa koosneb kolmest osast ja kestab kokku 135 minutit.

			Max punkte	Õpilasel punkte
I osa	Kuulamine	30 minutit	25	
	Ülesanne 1		7	
	Ülesanne 2		7	
	Ülesanne 3		5	
	Ülesanne 4		6	
II osa	Lugemine	60 minutit	30	
	Ülesanne 1		7	
	Ülesanne 2		7	
	Ülesanne 3		10	
	Ülesanne 4		6	
III osa	Kirjutamine	45 minutit	25	
	Ülesanne 1		9	
	Ülesanne 2		16	
IV osa	Rääkimine	15 minutit	20	
Kokku punkte:			100	

Für Lehrerkorrektur

Aufgabenerfüllung

Aufbau

Wortschatz

Grammatik/Orthografi

59

60

61

6

Punkte für die 2. Aufgabe

AUFGABE 2 (7 Punkte)

Du hörst ein Interview. Dazu sollst du die folgenden Aufgaben lösen. Beim Hören kreuze die richtige Antwort (**A**, **B** oder **C**) an. Bei jeder Frage ist nur eine Antwort richtig.

Ein Beispiel (0) ist für dich vorgegeben.

Du hast jetzt 50 Sekunden Zeit, die Aufgaben zu lesen.

0. Das Thema der Radiosendung ist

A Ole und seine Familie
B Ole und sein Freund Tim
C Ole und sein Reisen

8. Ole war ... in Peru.

A im Februar
B mit Familie
C acht Wochen

9. Oles Gasteltern wohnten

A in der netten Gegend.
B zusammen in Lima.
C mit Kindern im Urwald.

10. In der Schule

A sprach man Deutsch als Muttersprache.
B lernten alle Schüler Schweizerdeutsch.
C konnten die Lehrer mehrere Fremdsprachen.

Für Lehrer-
korrektur
+/-/9
8

9

10

und viele andere Länder der Welt den Tag der Freundschaft. Man schenkt sich kleine Aufmerksamkeiten und versucht einander eine Freude zu bereiten.

3. Was haben Lewis Hamilton, Leonardo DiCaprio und Alicia Silverstone gemeinsam? Sie sind Veganer: Sie essen kein Fleisch, keinen Fisch, keine Eier, trinken keine Milch. 1994 ist die Vegan Society 50 Jahre alt geworden. Seit diesem Geburtstag ist jedes Jahr am 1. November der Weltvegantag - ein guter Grund für ein leckeres veganes Menü.

4. Hast du schon einmal vom Kauf-nichts-Tag gehört? Dieser Aktionstag ist jedes Jahr am letzten Samstag im November und bedeutet, dass wir 24 Stunden lang kein Geld ausgeben. Ein Mensch besitzt rund 10 000 Dinge! Ob wir die alle wirklich brauchen? Wenn wir ehrlich sind, wohl eher nicht. Es ist umweltfreundlicher, Produkte länger zu nutzen, anstatt sich immer das neueste Modell zu kaufen.

5. Ob in China, Venezuela oder Sri Lanka - getanzt wird auf der ganzen Welt und das vor allem am 29. April, dem Welttag des Tanzes! Dieser Datum ist der Geburtstag des französischen Tänzers und Gründers des modernen Balletts Jean-Georges Noverre. Der Tag soll die Menschen zusammenführen und motivieren, sich mehr zu bewegen, denn das wirkt sich positiv auf die Gesundheit aus.

6. Autos sind praktisch: Man kann egal wann eigentlich überall hinfahren. Aber: Das Auto ist laut, stinkt und braucht viel Platz. Deshalb sollen die Leute am 22. September, am autofreien Tag, in ganz Europa ihre Wagen stehen lassen und an die Umwelt denken. Mit der Aktion will man darauf aufmerksam machen, dass es auch ohne Auto geht.

Insgesamt

52

53

54

55

AUFGABE 4 (6 Punkte)**Aktionstage**

Lies die Texte und die Überschriften. Ordne die Überschriften den Texten zu. Schreibe den entsprechenden Buchstaben (A–G) in den Kästen. Eine Überschrift bleibt übrig.

Ein Beispiel (0) ist für dich vorgegeben.

Z *Lebendige Vergangenheit genießen*
 A Straßen frei für Radfahrer und Fußgänger
 B Freude am pflanzlichen Lebensstil
 C Mit Rhythmus feiern
 D Tag für einen wichtigen Beruf
 E Die Landschaft soll sauber werden
 F Danke, dass es euch gibt!
 G Weniger ist mehr

0	50	51	52	53	54	55
Z						

Z

0. Am dritten Sonntag im Mai lohnt es sich ins Museum zu gehen, denn dann findet der Internationale Museumstag statt. An diesem Tag öffnen sich zahlreiche Museen kostenfrei ihre Türen und präsentieren sich mit besonderen Aktionen. Es gibt verschiedene Angebote für jede Altersgruppe. Es geht darum, zu zeigen, wie wichtig Museen für unsere Kultur sind und welche Vielfalt es gibt.

1. Der weltweite Müllberg wird immer größer. Um Wälder, Wiesen, Flüsse, Meere und Straßen vom Müll zu befreien, wird jährlich am dritten Samstag im September der Weltaufräumtag durchgeführt. Ein Ziel des Tages besteht darin, fünf Prozent der Weltbevölkerung für dieses Projekt zu begeistern. Wer schon einmal den Müll von anderen gesammelt hat, wird kaum seinen eigenen Abfall in die Natur werfen.

2. Wie wichtig Freunde sind, weiß jeder: mit ihnen kann man alles zusammen unternehmen und über alles reden, nicht nur über positive Dinge, sondern auch über die Ängste und Schwächen. Sie sind für uns immer da. Am 30. Juli feiern Deutschland

Für Lehrer-
korrektur
+/-/9

HARIDUS- JA NOORTEAMET

PÖHIKOOLI LÖPUEKSAM SAKSA KEEL 2022

50

51

11. Was hat Ole zu Perus Kultur gesagt? Ole fand die...

A Sprachen in Peru sehr einfach.
 B Kombination von Kulturen spannend.
 C Traditionen in Peru zu altmodisch.

11

12. Ole kann Spanisch

A etwas verstehen.
 B gut sprechen.
 C weiter lernen.

12

13. Wie ist Ole auf den Austausch gekommen?

A Ein bekanntes Ehepaar hat es empfohlen.
 B Es hat ein Angebot in der Zeitung gegeben.
 C Die Eltern haben den Austausch organisiert.

13

14. Was hat Ole zu seinem Polen-Austausch gesagt?

A Die Polen waren drei Monate in Deutschland.
 B Die deutschen Schüler waren zuerst in Polen.
 C Der Polen-Austausch lief über die Schule.

14

Du hörst jetzt den Text noch einmal.

Insgesamt

Ende der zweiten Aufgabe

AUFGABE 3 (5 Punkte)

Du hörst eine Radiosendung, in der 5 Anrufer etwas erzählen. Beim Hören ordne jedem Anrufer (1-5) die richtige Aussage (A-F) zu. Eine Aussage bleibt übrig.

Ein Beispiel (0) ist für dich vorgegeben.

Du hast jetzt 30 Sekunden Zeit, die Aufgaben zu lesen.

Markenkleidung

Aussagen

Z	... findet Markenkleidung unpersönlich und doof
A	... kauft oft Markenschuhe
B	... geht manchmal mit Eltern shoppen
C	... legt Wert auf Qualität und Bequemlichkeit
D	... geht mit Freundinnen Markensachen kaufen
E	... findet bei Markenkleidung passende Nummern
F	... findet Persönlichkeit wichtiger als Klamotten

	Anrufer	Aussage
Beispiel	0	Z
15.	1	
16.	2	
17.	3	
18.	4	
19.	5	

Für Lehrer-
korrektur
+/-9

15
16
17
18
19

HARIDUS- JA NOORTEAMET

Insgesamt

Du hörst jetzt den Text noch einmal.

Ende der dritten Aufgabe

AUFGABE 3 (10 Punkte)

Lies den Text. Unter dem Text findest du für jede Lücke drei Möglichkeiten, aber nur eine Möglichkeit ist richtig. Schreibe den richtigen Buchstaben (A, B oder C) in die Lücke.

Ein Beispiel (0) ist für dich vorgegeben.

Die Geschichte der Schokolade

Seit mehr als 3000 Jahren lassen sich die Menschen Schokolade schmecken. Mayas und Azteken, frühe Indianervölker, (0) **A** schon im 4. Jahrhundert super gerne Schokolade, (40) sie ziemlich bitter schmeckte. Sie vermischten die Kakaobohnen mit Wasser und taten viel scharfen Pfeffer und Chili in (41) Trinkschokolade.

Kakaobohnen waren damals richtig wertvoll. Die Azteken (42) die Bohnen auch als Zahlungsmittel. Ein Hase (43) zum Beispiel 100 Kakaobohnen, ein Truthahn sogar 200 Kakaobohnen.

(44) Seefahrer brachten die Kakaobohnen im 16. Jahrhundert nach Europa. Hier mixte man statt Pfeffer und Chili Zucker oder Honig in die Schokolade, denn süß schmeckte sie den Europäern (45) . Die Schokolade war aber sehr teuer, deshalb konnten sie nur richtig reiche Leute kaufen. Für Frauen und Kinder war sie verboten. In (46) europäischen Apotheken wurde Schokolade auch als Medizin gegen Fieber und Bauchweh verkauft.

(47) es aus flüssigem Kakao die erste Tafel Schokolade gab, mussten die Menschen noch 300 Jahre warten. Im 19. Jahrhundert produzierte man die Schokolade nicht mehr in Handarbeit, sondern mit schnellen Maschinen. Dadurch (48) sie auch billiger und alle Menschen konnten sie sich leisten.

Heute gibt es jede Menge außergewöhnliche Schokoladenspezialitäten, süß und bitter, mit Früchten und Gewürzen. Die Fachleute arbeiten immer weiter, (49) die Schokoladenfreunde mit neuen Köstlichkeiten zu überraschen.

(Nach: <http://inx.lv/VJ2l>)

Für Lehrer-
korrektur
+/-9

40

41

42

43

44

45

46

47

48

49

0.	A tranken	B getrunken	C trinken	Insgesamt <input type="checkbox"/>
40.	A aber	B obwohl	C trotzdem	
41.	A ihrer	B seinen	C ihre	
42.	A verdienten	B verkauften	C verwendeten	
43.	A bezahlte	B kostete	C kaufte	
44.	A Spanische	B Spanien	C Spanier	
45.	A besser	B besserer	C besten	
46.	A die	B der	C den	
47.	A bis	B nachdem	C während	
48.	A ging	B wurde	C bekam	
49.	A damit	B deshalb	C um	

AUFGABE 2 (7 Punkte)

Lies den Text. Im Text fehlen sieben Sätze. Lies dann die Sätze nach dem Text. Entscheide, welcher Satz wohin passt. Schreibe den richtigen Buchstaben (**A-I**) in die Lücke. Ein Satz bleibt übrig.

Ein Beispiel (0) ist für dich vorgegeben.

Emojis – Mit Bildern sprechen

Emojis kennen wir alle und die meisten von uns nutzen sie täglich. Sie sind heute ein wichtiger Teil unserer Kommunikation auf dem Smartphone, Tablet und Computer.

(0) Z

Wenn wir mit einem Menschen sprechen, hilft es sehr, ihn anzusehen und ihm gut zuzuhören. Wir sehen die Körperhaltung, die Bewegungen der Arme und Hände sowie die Mimik. Wir hören den Tonfall und die Sprachmelodie. Wenn wir einander schreiben, zum Beispiel mit dem Smartphone, fallen all diese Eindrücke weg. (33) _____ Dann helfen uns Emojis, Gefühle auszudrücken.

Antonia Langer aus Freiburg nutzt beim Chatten viele Emojis: „Mit manchen Freundinnen rede ich fast nur in Emojis. (34) _____ Trotzdem gibt es manchmal Missverständnisse. Die 16-Jährige erzählt: „Ab und zu versteht mein Freund nicht, wie ich etwas meine. Zum Beispiel merkt er nicht, dass ich wirklich traurig bin – obwohl das Emoji das zeigen sollte. (35) _____“ Wer unsicher ist, welches Emoji was bedeutet, kann in der Datenbank Emojipedia nachschauen. Die englische Website erklärt alle Bildchen sehr detailliert. (36) _____ Ein trauriges Emoji sieht bei WhatsApp zum Beispiel ein bisschen anders aus als bei Skype und nochmal anders im Facebook-Messenger.

Als Vater der Emojis gilt der Philosoph Ludwig Wittgenstein. Er zeigte 1938 in einem Universitätsseminar drei Zeichnungen mit grob skizzierten Gesichtern. (37) _____ Wittgenstein erklärte, dass diese Zeichnungen flexibler als Adjektive seien und damit mehr ausdrücken könnten. Das erste bekannte Emoji ist das freundliche Smiley, auch Emoticon genannt. (38) _____ Die Vielfalt der Piktogramme wird weltweit jedes Jahr am 17. Juli gefeiert, am Welt-Emoji-Tag. (39) _____ In keinem anderen Land wird in der digitalen Kommunikation so oft die Maus genutzt wie in Deutschland.

(Nach: www.vitaminde.de Nr. 80)

Insgesamt

Sätze:

- Z Schon 1938 betonte der österreichische Philosoph Ludwig Wittgenstein, dass Piktogramme manchmal mehr sagen können als tausend Worte.
- A Es gibt auch internationale Besonderheiten, zum Beispiel beim Lieblingstier.
- B Er macht mich glücklich.
- C Wir hören und sehen unseren Gesprächspartner nicht.
- D Dort sieht man auch die Unterschiede bei verschiedenen Programmen.
- E Wir brauchen nicht viele Worte im Chat.
- F Dann streiten wir.
- H Diese stellen Emotionen dar.
- I Heute gibt es eine unendliche Auswahl an Emojis.

Für Lehrer-
korrektur
+/-9

33

34

35

36

37

38

39

HARIDUS- JA NOORTEAMET

PÖHIKOOLI LÖPUEKSAM SAKSA KEEL 2022

AUFGABE 4 (6 Punkte)

Du hörst eine Radiosendung. Beim Hören ergänze die Sätze. Schreibe 1-3 Wörter in jede Lücke.

Ein Beispiel (0) ist für dich vorgegeben.

Du hast jetzt 30 Sekunden Zeit, die Aufgaben zu lesen.

Für Schüler-
notizen

Der Berliner Zoo wird 175 Jahre alt

Der Berliner Zoo wird heutzutage gern besucht. Viele Besucher können sich an das (0) Eisbärbaby Knut erinnern.

Nicht immer war der Berliner Zoo so berühmt. Nach der Begründung gab es nur (20) _____ Tiere. Diese Tiere bekam der Berliner Zoo vom (21) _____. Ab 1870 begannen (22) _____ den Zoo zu finanzieren. Damit hat man ein (23) _____ gebaut. Die Zahl der Besucher stieg deutlich. Im Krieg wurde der Zoo zerstört. Nur 91 Tiere, wie (24) _____ überlebten den Krieg. Nach (25) _____ gibt es in Berlin nur einen großen Tierpark.

Für Lehrer-
korrektur
+/-9

20
21
22
23
24
25

Insgesamt

Du hörst jetzt den Text noch einmal.

AUFGABE 1 (7 Punkte)

Lies den Text und löse die Aufgabe. Kreuze die richtige Antwort (**A**, **B** oder **C**) an. Bei jeder Frage ist nur eine Antwort richtig.

Ein Beispiel (0) ist für dich vorgegeben.

Mein Schulpraktikum in einer Kita¹

Ich heiße Lukas, bin 15 Jahre alt und besuche ein ganz normales, allgemeinbildendes Gymnasium. In meiner Schule ist es üblich, dass man in der 9. Klasse ein einwöchiges Praktikum absolviert. Für mich stand es fest, dass ich etwas im sozialen Bereich machen möchte. Ich liebe einfach den Kontakt zu anderen Menschen, insbesondere zu Kindern. Ich habe zwei jüngere Geschwister, um die ich mich zu Hause immer kümmere. Auch auf die Kinder von Nachbarn und Bekannten passe ich regelmäßig auf. Es macht mir einfach Spaß!

Es war ganz unkompliziert, einen Platz für das Praktikum zu bekommen. Ich habe einfach in dem Kindergarten nachgefragt, den meine jüngeren Geschwister besucht haben. In einem Gespräch mit der Kindergartenleitung habe ich den Praktikumsplatz festgemacht – ich musste sogar keine Bewerbung schreiben.

Während meiner Praktikumszeit habe ich zusammen mit den Erzieherinnen die Kinder während des Kindertages begleitet, mit ihnen gespielt und gebastelt und ihnen vorgelesen. Zum Glück hatten wir meist schönes Wetter, sodass wir viel draußen waren und die Kinder toben konnten. Besonders die Jungs haben sich gefreut, wenn ich mit ihnen Fußball gespielt habe.

Obwohl die Männer im Kindergarten eine Seltenheit sind, war es für mich nicht komisch, der einzige männliche Erzieher zu sein. Im Gegenteil: Es gab Momente, in denen ein paar von den Jungen von sich aus zu mir gekommen sind und mir ihre „Geheimnisse“ erzählt haben. Dieses Vertrauen hat mich gefreut und mir auch gezeigt, wie wichtig es ist, dass es auch eine männliche Bezugsperson gibt.

Natürlich gab es auch mal schwierige Situationen, wenn die Kinder beispielsweise sehr aufgedreht waren und sich gegenseitig geärgert haben. Manchmal sollte ich traurige Kinder trösten.

Ich finde es eine gute Sache, wenn von der Schule aus ein Betriebspraktikum organisiert wird. Dann kann man für sich gut herausfinden, ob einem der Beruf wirklich Spaß macht und ob man überhaupt dafür geeignet ist. Mich hat das Schülerpraktikum auf jeden Fall in meinem Berufswunsch bestärkt! Ich kann nur dazu raten, Praktika oder auch Schnuppertage zu machen. Wenn von der Schule nichts in dieser Richtung organisiert wird, kann man sich ja auch selbst drum kümmern, zum Beispiel in den Ferien.

(Nach: <http://inx.lv/4Hvk>)

¹ Kita – die Kindertagesstätte

0. Das Schulpraktikum dauerte

A einen Monat
B eine Woche
C ein Jahr

26. Lukas ist in der Familie

A ein Einzelkind.
B das jüngste Kind.
C das älteste Kind.

27. Lucas beschäftigt sich gern

A mit den Kleineren.
B mit den Schulsachen.
C mit dem Haushalt.

28. Das Finden einer Praktikumsstelle

A war eine Herausforderung.
B bereitete keine Schwierigkeiten.
C gelang dank dem Bewerbungsbrief.

29. Die Erzieherinnen

A ließen den Praktikanten mit den Kindern allein.
B unterstützten den Praktikanten.
C spielten mit Jungen Fußball.

30. Lukas fühlte sich im Kindergarten

A einsam.
B seltsam.
C wohl.

31. Die Kindergartenkinder waren

A immer freundlich.
B manchmal nervös.
C oft traurig.

32. Das Praktikum hat den Berufswunsch

A gesichert.
B fraglich gemacht.
C geändert.

Für Lehrer-
korrektur
+/-9

26

27

28

29

30

31

32

Insgesamt